



## EDITORIAL

**„Krisen sind die Bugwelle der Geschichte“**

*François Périgard*

Geschätzte Mörigerinnen und Möriger,

Wir erleben momentan eine Wirtschaftsrezession, die zu steigender Arbeitslosigkeit und zu sozialer Unsicherheit und Unzufriedenheit führt. Die nationale Politik in Bern ist deshalb gefordert, auf gesetzlicher, finanzieller und wirtschaftlicher Ebene Weichen zu stellen, damit der Arbeitsfriede und die soziale Sicherheit in der Schweiz weiterhin gewährt werden kann. Täglich wechselnde und neue Szenarien sind leider momentan die einzig erkennbare Konstante, welche unsere politischen Parteien auszeichnen.

Ein Blick auf das vergangene Jahrzehnt macht uns aber klar, dass die Bugwelle der Geschichte die heute herrschende Krise in Form schwerwiegender Probleme angedeutet hat: Das Damoklesschwert der globalen Finanz- und Wirtschaftskrise, die verschiedenen Kriegsschauplätze und Terrorszenen, der spürbar werdende Klimawandel und die sich häufenden Naturkatastrophen. Es stellt sich deshalb die Frage, mit welchen Herausforderungen müssen wir künftig rechnen? Daneben hat uns aber auch Erfreuliches begleitet: Grosse technologische Fortschritte erleichtern unser Leben und vorallem ist auch ein langfristiger Wertewandel in Richtung Nachhaltigkeit spürbar. So können wir doch hoffen, dass ökologische und soziale Aspekte vermehrt im Zentrum von Innovationen stehen werden.

Wenn wir diese komplexen Zusammenhänge verstehen und voraussehen könnten, hätten wir auch keine Mühe, den Veränderungen zu begegnen. Manches bleibt aber ungewiss bis aus der festgestellten Aktion und Situation eine Reaktion gefordert ist.

Wer hätte den Fast-Zusammenbruch des UBS-Konzerns und damit das empfindlich verringerte Volksvermögen der Schweiz vorausgesehen? Damit wurde der Leuchtturm, nämlich der sichere Finanzplatz Schweiz (das Bankgeheimnis lässt grüssen) ins Mark getroffen und wird sich nur schwerlich erholen können, weil damit auch der Glaube an die

Führungskompetenz und –ethik der Schweizer Manager zerstört wurde. Da sich die politischen Parteien und die Wirtschaft schwer damit tun einzugestehen, dass es institutionelle Regeln braucht, wenn bei Schiffbruch systemrelevanter Unternehmen und Organisationen der Staat einspringen soll oder muss! Diese Umbruchsituation und dieses Umdenken für die wirtschaftliche und soziale Sicherheit der Schweiz in der Zukunft muss kurzfristig als politische Herausforderung angesehen werden.

Man weiss, dass die Unzufriedenheit die Zukunft immer wieder beeinflusst und verändert hat. In dieser Zeit sollten wir eine starke, politisch unabhängige Regierung spüren, die mutig und mit profilierten Meinungen Ethik, Sozial- und Führungsverantwortung sowie Wirtschaftspraxis und Weitblick für eine Schweizer-Politik der Zukunft einsteht.

Ich finde es schade, dass es Rezessionen und Krisen braucht, um politisch zu Neuem zu gelangen. Einen Trost finden wir indessen darin, dass die Krise ein produktiver Zustand sein kann, solange wir ihr den Beigeschmack der Katastrophe nehmen. Und dies wollen und müssen wir tun!

**„Handeln ist leicht, Denken schwer,  
nach dem Gedanken zu handeln unbequem“.**  
Johann Wolfgang von Goethe

**Camille Kuntz, Gemeindepräsident**

\*\*\*\*\*

## **STRATEGIEPAPIER DES GEMEINDERATES FÜR DIE FÜHRUNG UND ORGANISATION 2010**

Die Erfahrung lässt erkennen, dass sich die Idealvorstellung und die Realität kaum als übergreifende Einheit verwirklichen lassen! Deshalb ist es auch angebracht, die gesteckten Zielsetzungen zu überprüfen und daraus Konsequenzen für die weiteren notwendigen Schritte zur Idealvorstellung zu bestimmen!

Im Dezember 2010 geht die **Legislaturperiode 2007-2010** zu Ende und Bürgerinnen und Bürger sollen darüber befinden, ob die **4 strategischen Zielsetzungen des Gemeinderates** für diese Führungsperiode erreicht worden sind:

- Wird die politische **Führungskultur** durch die Kommunikationsweise und die Transparenz vorgelebt und ausgestrahlt und wird durch die Unterstützung und Akzeptanz von Gemeinderatsvorlagen oder –massnahmen damit das Vertrauen in die politische Führung des Gemeinderates bestätigt?
- Ist durch die **Finanzpolitik** ein gesunder Gemeindefinanzhaushalt sowie eine attraktive und vertretbare Steuerpolitik sichergestellt worden?
- Nimmt der Gemeinderat die zukünftige **Neue Regionalpolitik des Regierungsrates** wahr und beteiligt sich offen, aber kritisch konstruktiv und sachlich an deren Entstehung?
- Entspricht die **Verwaltungsführung und die Führung der Gemeindebetriebe** zeitgemässen Bedürfnissen des „service public“ und spielen Wirkung und Kosten eine zentrale Rolle?

**Für das Jahr 2010 hat sich der Gemeinderat folgende Schlüsselziele und damit Kernaufgaben gesetzt:**

- **Die Ortsplanung 2008** wurde am 05.10.2009 vom Amt für Gemeinden und Raumordnung genehmigt. Momentan ist eine Einsprache wegen einer nicht bewilligten Einzonung am Höhenweg hängig. Sie beeinflusst die Umsetzung der Ortsplanung grundsätzlich nicht mehr. Die Bauplanungen in den genehmigten Baulandzonen können beantragt werden. Daneben beschäftigt sich der Gemeinderat mit der sistierten Landschaftsplanung im Bereich Brüelmatt und der phasenweisen Umsetzung des Verkehrskonzeptes, welches mit verschiedenen Partnern koordiniert und geplant werden muss.
- **Der Wasserbauplan Hürligraben** wird nach Gesprächen mit den Landwirten und Landbesitzern erarbeitet. Er soll Mitte Jahr aufgelegt werden und damit der öffentlichen Vernehmlassung unterstellt sein. Nach den zu erwartenden Einsprachen wird die Bereinigungsphase eingeleitet. Die Gemeindeversammlung wird endgültig über den

Wasserbauplan zu entscheiden haben. Hier lassen wir uns über die Idealvorstellung Dezember 2010 durch die Realität überraschen!

- **Neuwahlen und Wahlbestätigungen** für den Gemeinderat und die Kommissionen erfolgen an der GV Dezember 2010. Der Gemeinderat stellt die Mutationen bis Ende Mai definitiv fest und informiert über das INFO II/2010 über die Vakanzen. Der Gemeinderat fordert alle Bürgerinnen und Bürger bereits heute auf, bei einer Anfrage für die Chargenbesetzungen objektiv zu beurteilen, ob es sich nicht lohnt, seine Persönlichkeit und seine Kompetenz für eine gewisse Zeit der Gemeinde zur Verfügung zu stellen.
- **Regionale und gemeindeübergreifende politische Vorstösse und Projekte** beschäftigen den Gemeindepräsidenten und die Ressortleiter neben den Tagesgeschäften der Gemeinde:  
Projekt Neue Regionalpolitik des Regierungsrates (NRP), Revision der Finanzpolitik im Bereich Finanz- und Lastenausgleich (FILAG), Regio Tram im Abschnitt Mörigen, Verkehrsführung rechtes Bielerseeufer nach A5-Anschlussentscheid, Neuausrichtung und – Bau von Alters- und Pflegeheimen, Reorganisationsabsichten im Bereich öffentliche Sicherheit Zivilschutz und Führungsorgane, Einführung der Tagesschulstruktur ab August 2010.
- **Sanierungsbedürfnisse und Sanierungsprojektplanung Freizeitanlage am See (FAS)**  
Hier unterbreitet die Kommission für die Freizeitanlage am See (KOFAS) die Sanierungsbedürfnisse mit Kostenvoranschlag für die „sanfte“ Anpassung der Bade- und Spielwiese sowie eine Sanierungsprojektplanung mit Kostenvoranschlag in Varianten für den Bootshafen und die Neugestaltung des Betriebsgebäudes.
- **Der Buvettebetrieb Tschannen** soll Ende 2010 als Pilotversuch abgeschlossen und über die definitive Einführung mit Betriebskonzept, Buvetteinfrastruktur und Status des Betreibers entschieden werden.

### **Schlüssel- und Entwicklungsziele 2010 für die Verwaltung, Kommissionen und Dienste**

Der Gemeinderat hat für die Verwaltung, Kommissionen und Dienste stufengerechte Schlüsselziele bestimmt, die neben den Tagesgeschäften als Schwergewichte umgesetzt werden sollen. Damit

sollen die Ressorts aufgefordert sein, neue Projekte zu planen und einzuführen, die Arbeitsprozesse zu überprüfen und zu optimieren, die Angebote und die Leistungen zu erweitern und damit den „service public“ für unsere Bürgerinnen und Bürger als solchen erscheinen zu lassen.

Das Strategiepapier 2010 kann auf unserer Homepage unter <http://www.moerigen.ch/gemeinderat.asp> eingesehen oder auf der Gemeindeverwaltung bezogen werden.

---

## **RISKMANAGEMENT (RM) UND INTERNES KONTROLLSYSTEM (IKS)**

Das Obligationenrecht verpflichtet neu die Revisionsstelle unserer Gemeinde, die ROD, festzustellen, ob unsere Geschäftsführung durch ein RM und IKS überwacht und geleitet wird. Der Bericht darüber bildet Gegenstand des Revisionsberichtes über die geprüfte Jahresrechnung der Gemeinde.

Es geht dabei um die Garantie der Zuverlässigkeit in den Geschäftsabläufen, die Feststellung von möglichen Fehlern und Missbräuchen sowie vorallem um den Schutz vor Schaden der Gemeinde.

Die Verantwortung liegt grundsätzlich beim Gemeinderat als politische Führungsinstanz und ist nicht delegierbar.

Der Gemeinderat hat zu diesem Zwecke die strategisch-politischen **Risikofelder**, deren **Risikobewertung** und **Eintrittswahrscheinlichkeit** sowie das **Schadenpotential** festgestellt.

Die Beurteilung geht dabei von einer Dreierskala aus und bestimmt z.B. geringes Risiko bis grosses Risiko, eher seltene bis häufig wahrscheinliche Eintrittswahrscheinlichkeit und vernachlässigbares Schadenpotential bis zu katastrophal mit unabdingbaren Massnahmen.

Interessant für Bürgerinnen und Bürger sind die festgelegten **Risikofelder**, die der Gemeinderat mit sogenannten **Risikoindikatoren** definieren musste und welche als ständige Kontroll- und Überwachungsaufgabe wahrzunehmen sind:

- Politisch-strategische Gemeinde-Entwicklung

- Gemeinde-Finanzhaushalt
- Allgemeine Verwaltung
- Bildung, Kultur und Sport
- Bauwesen, Raumplanung und –ordnung
- öffentliche Sicherheit und Anlagen
- Sozialdienst und Wohlfahrt

Damit wollen wir Bürgerinnen und Bürgern auch ausweisen, dass eine Gemeindeführung heute mit Weitsicht und Sicherheit, gestützt auf einer klar ausgerichteten Lenkung der operativen Tagesgeschäfte und der laufenden Projekte sowie einem klar definierten und durchgeführten Controllingsystem basiert.

## **GESCHWINDIGKEITSKONTROLLEN IM JAHRE 2009 DURCH DIE KANTONSPOLIZEI**

Die Kantonspolizei Bern führte auf dem Gemeindegebiet auch im letzten Jahr Geschwindigkeitskontrollen durch. Nebst den Erkenntnissen aus der Unfallstatistik wurde das Hauptgewicht nach wie vor auf die Sicherheitsbedürfnisse der schwächsten Verkehrsteilnehmer gelegt.

Die folgende Zusammenfassung gibt Ihnen einen Überblick über die durchgeführten Geschwindigkeitskontrollen:

<b>Datum</b>	<b>Anzahl Fahrzeuge</b>	<b>Ordnungs- busse</b>	<b>SVG- Anzeige</b>	<b>Total</b>
<b>03.02.09</b> 14.30 – 16.00 Uhr	601	79	2	81 = 13,5%
<b>05.03.09</b> 11.15 – 12.45 Uhr	572	136	2	138 = 24,1%
<b>18.04.09</b> 21.30 – 23.00 Uhr	249	61	8	69 = 27,7%
<b>20.07.09</b> 13.30 – 15.15 Uhr	772	311	14	325 = 42,1%
<b>12.10.09</b> 11.30 – 13.00 Uhr	505	131	5	136 = 27%
<b>09.11.09</b> 08.45 – 10.00 Uhr	401	66	4	70 = 17,5%
<b>Total</b>	<b>3 100</b>	<b>784</b>	<b>35</b>	<b>819</b> <b>= 26,4%</b>

Im Rahmen der Konferenz „Korridor Rechtes Bielerseeufer“ werden momentan Gespräche mit dem zuständigen Amt für Verkehr und Umwelt, dem Tiefbauamt Kreis III, der Aare-Seeland-Mobil AG sowie der Planum Biel AG geführt.

Der Gemeindepräsident hat in dieser Konferenz die Sicherheitsbedürfnisse auf der Kantonsstrasse im Abschnitt Mörigen wie folgt vertreten:

- Geschwindigkeitsbegrenzung von 50 km/h für die Durchfahrt in Mörigen durch Pförtner NE und SW sowie Radaranlage durchsetzen
- Übergang beim Seeblick mit roter Stoppampel für Autofahrer ausbauen
- verbesserte Fahrschikane nach Pförtner prüfen
- Bahnübergang Seeblick und Mörigerkurve mit Drehleuchte besser sichtbar machen oder Glockenton variieren zwischen 06.00 – 18.00 Uhr und 18.00 Uhr – 01.00 Uhr

Eine Schlusspräsentation und ein Schlussbericht vor einer möglichen Mitwirkung sollen im März vorliegen. Das Tiefbauamt stellt in Aussicht, dass konkrete Einzelmassnahmen geplant werden.

Eine aktive „Müttergruppe“ (auch 1 Mann ist dabei, bravo) hat sich zur Selbsthilfeaktion entschlossen und einen Patrouillendienst beim Seeblickübergang organisiert. Diese Initiative ist lobenswert und wird sicher von allen Eltern, deren Kinder diesen Übergang benützen müssen, verdankt. Warum machen nicht alle Mütter mit?

Eingebrachte Ideen für Verkehrssicherheitsmassnahmen auf den Gemeindestrassen werden zur Zeit durch den Gemeinderat geprüft.

---

## **MÖRIGER FITNESS-WOCHE VOM 13. - 18.09.2010!!!**

Bewegung und Sport sind wesentliche Bestandteile unserer Gesellschaft. Die öffentliche Aufgabe und das Interesse für den Sport liegen bei den erzieherischen, sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Werten. Deshalb lohnt sich die Einflussnahme auf die Freizeitgestaltung, Gesundheit und Leistungsfähigkeit unserer Gesellschaft.

In diesem Sinne hat das Amt für Bevölkerungsschutz, Sport und Militär des Kantons Bern das Projekt „FIT UND MOBIL“ geschaffen.

Die Gemeinde Mörigen hat die dazugehörige Infrastruktur in der Kalenderwoche 37, von Montag 13. – Samstag, 18. September 2010 zugesprochen erhalten.

In Zusammenarbeit mit dem Sportverein, Dorfverein, den Feldschützen und weiteren Partnern aus der Branche Fitness und Gesundheit wird ein Wochenprogramm für alle Mörigerinnen und Möriger geschaffen, die gewillt sind, sich an den verschiedenen Anlässen überzeugen zu lassen, dass jegliche Bewegung und Sport nicht nur den Körper, aber auch den Geist jung und fit hält.

Das INFO II/2010 wird näher darüber berichten. „Freude und Bewegung sollen die Möriger Fitness-Woche prägen!“

---

## **DANK – VERABSCHIEDUNG UND WILLKOMMENSGRUSS**

Am 31. März 2010 wird das **Hauswart-Ehepaar Heidi und Hans-Rudolf Möri** ihr gemeinsames Amt nach 16 Jahren abgeben und die Zeit nach der Pensionierung geniessen können.

Der Gemeinderat, die Verwaltung, die Schulleitung und LehrerInnen sowie die Gemeinde Mörigen danken für Eure Arbeit und Euren Einsatz. Die Stellung und die Arbeitsverrichtung als Schulhausabwart ist eine spezielle Aufgabe, die Ihr für unsere Gemeinde zuverlässig, pflichtbewusst und fachkompetent erledigt habt. Ordnung und Sauberkeit waren der Leistungsausweis Eurer Arbeit.

Wir wünschen Euch für die verdiente „Zeit danach“ eine starke Gesundheit, viel Freude und Genugtuung sowie schöne Erlebnisse beim Reisen und den nun im Vordergrund stehenden Hobbies.

In Dankbarkeit und Anerkennung Eurer Leistung und Arbeit

Der Gemeinderat und die Gemeindeverwaltung

Die Schulleitung und Lehrerschaft

Die Gemeinde Mörigen

Gleichzeitig heisst der Gemeinderat **Theo Nobs als Hauswart** und **Rolf Nobs als Betriebswart** in ihren Chargen herzlich willkommen. Wir wünschen ihnen Genugtuung und Freude an der neuen Herausforderung.

Die Ablösung von Vreni Wild als Hafenwartin und die Pensionierung des Hauswart-Ehepaares Heidi und Hans-Rudolf Möri haben den Gemeinderat veranlasst, den Hauswartdienst, den Hafenwartdienst und die Gemeindedienste ARGE als Ganzes neu zu strukturieren. Erfasste Funktionendiagramme und Arbeitszeitkontrollen haben zu einer koordinierten Stellenbesetzung mit gegenseitiger Stellvertretung und Ergänzung dieser 3 Chargen geführt. Damit soll eine verstärkte Effizienz die 3 Gemeindedienstbereiche in ihrer Effektivität spürbar steigern.

Der Gemeinderat

---

## **DIE VERWALTUNG MELDET**

### **FISCHEREIPATENTE**

Seit dem 1. Dezember 2009 werden die Fischereipatente nicht mehr durch das Regierungsstatthalteramt ausgestellt. Sie erhalten die Patente bei folgenden Agenturen:

- Waffen Glauser AG, Stadtplatz 17, 3270 Aarberg
  - Fishhook GmbH, Murtenstrasse 39, 2502 Biel
  - Fishingzone (Fischerhüsli), Juravorstadt 29-31, 2502 Biel
  - Fischereiartikel + Kiosk Aaresonne, Hauptgasse 13, 3294 Büren a.A.
  - Tourismusbüro Erlach, Gemeindecamping, Stadtgraben 23, 3235 Erlach
- 

### **ROTKREUZ-FAHRDIENST**

#### **Mobil – auch im Alter, bei Krankheit oder Behinderung**

Fahrten zum Arzt, ins Spital, zur Therapie oder zum Kuraufenthalt bitte mindestens zwei Tage vor dem vereinbarten Termin anmelden bei:

Sonja Kjelsberg, Mörigen

Tel. 032 397 13 59 (Montag bis Freitag, 08.00 – 10.00 Uhr)

## TRINKWASSERQUALITÄT IN DER GEMEINDE MÖRIGEN

Die Untersuchungsergebnisse des Kantonschemikers haben ergeben, dass das gesamte Trinkwasser der Gemeindeversorgung den gesetzlichen Anforderungen entspricht.

### Untersuchungsergebnisse:

a)	Bakteriologische Qualität:	einwandfrei
b)	Gesamthärte in franz. Graden:	28,2 °f (hartes Wasser)
c)	Nitratgehalt	13,3 mg/l (Toleranzwert 40 mg/l)
d)	Herkunft des Wassers	Grundwasser
e)	Behandlung des Wassers	zum Teil keine Desinfektion zum Teil UV-Desinfektion
f)	Kontaktstelle für weitere Auskünfte	Seel. Wasserversorgung Worben (Tel. 032 384 04 44)

---

## PARKKARTEN AM SEE

**Ab sofort können die Parkkarten** am See für Bürgerinnen und Bürger von Mörigen (Fr. 20.--) und für auswärtige Bootsplatzmieter (Fr. 60.--) bezogen werden.

---

## HUNDETAXE 2010

Alle Hundebesitzer werden ersucht, die Hundetaxe bis zum **20. August 2010** bei der Finanzverwaltung zu bezahlen. Diese beträgt Fr. 75.-- für das erste Tier und je Fr. 100.-- für jedes weitere. Hunde, die am 1. August 2010 noch nicht 3 Monate alt sind, bleiben für das laufende Jahr taxfrei. **Nach dem 20.08.09 wird zusätzlich ein Verwaltungszuschlag von Fr. 20.-- erhoben.**

## ÖFFNUNGSZEITEN GEMEINDEVERWALTUNG ÜBER OSTERN UND AUFFAHRT 2010

Die Gemeindeverwaltung bleibt ab Gründonnerstag, 1. April 2010, 16.00 Uhr, bis und mit Ostermontag, 5. April 2010 geschlossen.

Zudem bleibt die Gemeindeverwaltung am Freitag nach Auffahrt, d.h. am Freitag, 14. Mai 2010 den ganzen Tag geschlossen.

---

### SBB-GA FLEXICARDS

Benutzen Sie die Gelegenheit, um mit unseren **2 SBB-GA Flexicards** die Schönheit der Schweiz zu erleben.

Die Generalabonnemente, zu Fr. 32.-- pro Tag, können Sie bei der Gemeindeverwaltung beziehen.



---

### REGIO-FEUERWEHR TÄUFFELEN neuer Kommandant per 01.01.2010

Die Regio-Feuerwehr Täuffelen hat seit dem 1. Januar 2010 einen neuen Kommandanten. Fabio Perrone aus Täuffelen hat die Nachfolge von Markus Laubscher angetreten. **Herr Perrone ist erreichbar unter der Tel.-Nr. 076 379 66 77.**

Für Ernstfalleinsätze gelten nach wie vor die **Tel.-Nr. 118** für die Feuerwehr oder die **Tel.-Nr. 117** für die Polizei. Für die GSM-Telefonie (Handy) kann gratis die internationale **Notfall-Nr. 112** (für Feuerwehr und Polizei) angewählt werden.

Für „nichtdringliche“ Fälle (wie z.B. für die Entfernung von Wespennestern zum Pauschalbetrag von Fr. 200.--.) kann die Regio-Feuerwehr Täuffelen unter der Pikett-Nr. 079 711 85 24 angefordert werden. Verwenden Sie diese Nummer auch, wenn Sie sich über die Notwendigkeit eines allfälligen Wehrdienstes nicht ganz sicher sind.

## IM DIENSTE DER VERKEHRSSICHERHEIT

Um den Möriger 1. und 2. KlässlerInnen einen sicheren Schulweg zu bieten, leisten Frau Liliane König und Herr Jürg Engi aus Mörigen einen äusserst wertvollen Beitrag.

Unterstützend zu den jeweiligen Einsätzen der Eltern, begleiten sie seit Sommer 2009 als offizielle VerkehrshelferInnen ein Mal wöchentlich unsere jüngsten VerkehrsteilnehmerInnen über die Hauptstrasse beim Seeblick und über die Schienen der ASM-Bahn.

Ein herzliches Dankeschön für die gute Zusammenarbeit und die Zuwendung unseren Kindern gegenüber!

**Falls weitere MörigerInnen Lust und Zeit für einen solchen Einsatz haben, steht Bettina Fleury Fuchs gerne für Informationen zur Verfügung (Tel. 032 397 22 62).**

Die Eltern der 1. und 2. KlässlerInnen

